

Pressestelle
Dorothee Lang

Kronenstraße 25
70174 Stuttgart

Telefon +49 (0)7 11 / 2 27 59 – 15
Telefax +49 (0)7 11 / 2 27 59 – 70

E-Mail: presse@region-stuttgart.org

Aktuell im Internet:
www.region-stuttgart.org

Presse-Information 08.12.2012

S4: Die S-Bahn fährt durchs Murrta

Samstag, 8. Dezember:

zwei neue S-Bahn-Ringe – größte Netzerweiterungen seit über 30 Jahren

10 BACKNANG/RENNINGEN: Acht neue S-Bahn-Stationen. Vier umgebaute S-Bahnhöfe. 28 Kilometer neue S-Bahn-Strecken. Mit der heutigen Eröffnung der S4-Verlängerung von Marbach (Neckar) nach Backnang und der S60 Böblingen-Renningen erlebt das S-Bahn-Netz die größte Erweiterung seit über 30 Jahren. Erstmals gibt es im sternförmig auf Stuttgart zulaufenden S-Bahn-Netz nun auch Querverbindungen, die neue Direktanschlüsse ermöglichen – zeitsparend, komfortabel und zum festen S-Bahn-Takt.

20 „Die S-Bahn verbindet die Region und ihre Einwohner, das ist auch der Grundgedanke der heutigen Feierlichkeiten“, so Regionalpräsident Thomas S. Bopp vom Verband Region Stuttgart. Der Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn, Eckart Fricke, sieht diesen Tag als einen herausragenden Meilenstein in der Geschichte der S-Bahn Stuttgart. „Durch die beiden Ringschlüsse erzielen wir mit dem diesjährigen Fahrplanwechsel eine deutliche Steigerung des Verkehrsangebots.“

Der Verband Region Stuttgart als Finanzierungsträger der S-Bahn und die Deutsche Bahn AG als Bauherrin und Betreiberin haben in Kooperation mit Städten und Gemeinden ein Eröffnungsprogramm für die Bürger entlang der Strecken auf die Beine gestellt. Bei kostenlosen Pendelfahrten können die neuen Strecken ausführlich getestet werden.

S-Bahn als Wachstumsmotor für den Nordosten der Region

30 „Die Region rückt zusammen“, bringt der Wirtschaftsdirektor des Verbands Region Stuttgart, Dr. Jürgen Wurmthaler, die Vorteile der beiden neuen S-Bahn-Ringe auf den Punkt. Die S-Bahn sei darüber hinaus ein Wachstumsmotor. Städte mit S-Bahn-Anschluss seien attraktiv für Bewohner und Unternehmen. „Der S-Bahn-Ausbau ist also ein Stück regionale Strukturpolitik“, so Dr. Wurmthaler.

40 „Nach gerade mal sechs Monaten Bauzeit haben wir die S4-Verlängerung aufs Gleis gesetzt“, führt Eckart Fricke aus. „Wir haben mit Hochdruck und vollem Einsatz an dem Projekt gearbeitet. Alle Bahnsteige der neuen S-Bahn-Stationen wurden modernisiert und durch Rampen oder Aufzüge barrierefrei.“ Dank elektronischer Anzeigetafeln sei auch die Fahrgast-Information auf dem aktuellen Stand der Technik. Er kündigte an, dass im Bahnhof Marbach im nächsten Jahr die Bahnsteige an den Gleisen 1 und 2/3 erhöht und mit einem Blindenleitsystem ausgestattet werden.

Voraussetzung für die S4-Verlängerung war der Bau des zweiten S-Bahn-Gleises zwischen Freiberg und Benningen. Seit Mitte 2010 ist es in Betrieb. Die Beseitigung dieses „Nadelöhrs“ brachte einen zeitlichen Puffer, der den S-Bahn-Betrieb über Marbach (Neckar) hinaus überhaupt erst möglich machte.

Anschluss „in alle Richtungen“

50 Wer mit der neuen S4 von Backnang nach Ludwigsburg fährt, ist künftig nur noch 33 Minuten statt bisher knapp einer Stunde unterwegs. „Anschluss ‚in alle Richtungen‘, verlässliche Taktzeiten und ein nahezu doppelt so großes Verkehrsangebot wie bisher“, nennt Dr. Wurmthaler als Vorteile. Davon können etwa 80.000 Einwohner im Einzugsbereich der S4-Verlängerung profitieren. Die S-Bahn fährt auch an Wochenenden. In den Wochenendnächten und den Nächten vor Feiertagen fahren dreimal Busse nach Marbach oder Backnang.

60 Beim Ringen um die Finanzierung der S4-Verlängerung habe jeder Partner seinen Beitrag geleistet. Selbst Affalterbach und Murr beteiligen sich solidarisch anteilig an den Betriebskosten, obwohl sie nicht direkt an der Strecke liegen. Nach der Finanzierungsvereinbarung aus dem Jahr 2008 teilen sich die 11 Millionen Euro Bau- und Planungskosten das Land (6,5 Mio. Euro), der Verband Region Stuttgart (3,1 Mio. Euro), der Rems-Murr-Kreis (830.000 Euro) und der Landkreis Ludwigsburg (550.000 Euro). „Etwa 40 Prozent der gesamten Baukosten entfallen auf Arbeiten zur Barrierefreiheit“, rechnet Dr. Wurmthaler vor. „Wir leisten also einen gewaltigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen“.

70 „In der aktuellen Prognose der Baukosten deuten sich Nachträge an“, so Eckart Fricke. Grund dafür seien allgemeine Preissteigerungen, unvorhersehbarer Mehraufwand bei der Bauausführung, ergänzender Sicherheitsschutz für die Fußgängerüberführung am Bahnhof Kirchberg sowie aufwändigere Hang- und Böschungssicherungen in diesem Bereich. Erst wenn die Arbeiten im nächsten Jahr abgeschlossen sind, werde man mit der Bahn und dem Land über die Finanzierung sprechen, so Dr. Wurmthaler. Fest stehe, dass die Kommunen nicht zusätzlich zur Kasse gebeten werden.

Minister Hermann: Ringschluss als gute Investition

Im Norden des „VVS-Sterns“ ist eine neue S-Bahn-Tangente entstanden. Die sternförmigen S-Bahnlinien werden ergänzt um den Ringschluss zwischen Marbach und Backnang. Dadurch wird das Nahverkehrsangebot in der Region Stuttgart deutlich verbessert, vor allem in einem Randbereich des Ballungsgebiets. Das ist aus meiner

80 Sicht vor allem für Pendlerinnen und Pendler unter Ausnutzung einer vorhandenen Trasse eine gute Investition.

Landrat Johannes Fuchs: Ein Quantensprung in der Verkehrserschließung

Mit der S-Bahn als modernster Form der „schwäbischen Eisenbahn“ werden in den Kommunen Entwicklungspotentiale für Gewerbe und Handel freigesetzt, aber auch die Attraktivität als Wohnort ist gestiegen. Der gesamte Norden der Region wird mit neuen, umsteigefreien Direktverbindungen besser vernetzt. Das ist ein Quantensprung in der Verkehrserschließung. In einem beeindruckenden Schulterschluss konnte auch in finanziell schwierigen Zeiten die Finanzierung des 11-Millionen-Euro-Projekts gestemmt werden. Allen, die hierzu entscheidend beigetragen haben, gilt heute mein Dank!

Landrat Dr. Rainer Haas: Eine feine Sache für die Mobilität

Die Verlängerung der S4 von Marbach nach Backnang ist eine feine Sache für die Mobilität der Menschen im nordöstlichen Bereich des Landkreises Ludwigsburg - der bei uns bereits sehr gut ausgebaute ÖPNV wird dadurch weiter optimiert.

Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper: Backnang ist S-Bahn-Stadt par excellence

100 Mit dem Ringschluss wird Backnang zur begehrten Endstation von zwei S-Bahnlinien und steigt damit zur S-Bahn-Stadt par excellence auf.

Samstag, 8. Dezember 2012/la

Ansprechpartner:

Dorothee Lang, Verband Region Stuttgart, Tel. (0711) 22759-15

Martin Schmolke, Deutsche Bahn AG, Tel. (0711) 2092-2300

Faktenblatt

S4: Verlängerung Marbach (Neckar)–Backnang

110	Gesamtbauzeit	Juli 2012 bis Juli 2013
	Streckenlänge	13,7 Kilometer
	Start S-Bahn-Betrieb	9. Dezember 2012
	Bau- und Planungskosten	rund 11 Millionen Euro (Stand: 2008)
		davon: 6,5 Mio. Euro Land Baden-Württemberg 3,1 Mio. Euro Verband Region Stuttgart 550.000 Euro Landkreis Ludwigsburg 830.000 Euro Rems-Murr-Kreis
120	Anteilige Betriebskosten (10 Jahre)	3,4 Millionen Euro davon: 1,7 Mio. Euro Verband Region Stuttgart 1,7 Mio. Euro Kreise, Städte und Gemeinden (davon: 423.000 Euro Backnang, 339.000 Euro Rems-Murr-Kreis, 226.000 Euro Landkreis Ludwigs- burg, 216.300 Euro Marbach, 151.900 Euro Erd- mannhausen, 151.000 Euro Kirchberg, 151.900 Euro Burgstetten, 20.000 Euro Affalterbach, 15.000 Euro Murr)
130	Bahnhof Marbach (Neckar)	barrierefreier Zugang zu den Bahnsteigen über zwei Aufzüge Erneuerung Bahnsteigdach im Bereich der Unterführung und Neubau der Treppe zur Un- terführung Erhöhung Bahnsteige Gleis 1 und 2/3 auf 96 Zentimeter, Länge 210 Meter (Frühjahr 2013) Erneuerung Bahnsteigausstattung und Be- leuchtung, dynamische Fahrgastinformations- anzeiger, taktile Leitstreifen für Sehbehinderte
140	Bahnhof Erdmannhausen	Neubau Bahnsteig Gleis 1, Höhe 96 Zentime- ter, Länge 142 Meter, barrierefreier Zugang Erneuerung Bahnsteigausstattung und Be- leuchtung, dynamische Fahrgastinformations- anzeiger, taktile Leitstreifen für Sehbehinderte
	Bahnhof Kirchberg (Murr)	Erhöhung Bahnsteige Gleis 1 und 2 auf 96 Zentimeter, Länge 142 Meter barrierefreier Bahnsteigzugang über zwei Aufzüge

150		<p>Verlegung Bahnsteig Gleis 2 Richtung Marbach und Anpassung der Treppenverbindung zum bestehenden Fußgängersteg</p> <p>Erneuerung Bahnsteigausstattung und Beleuchtung, dynamische Fahrgastinformationsanzeiger, taktile Leitstreifen für Sehbehinderte</p>
	Bahnhof Burgstall (Murr)	<p>Erhöhung Bahnsteig Gleis 1 auf 96 Zentimeter. Länge 142 Meter, barrierefreier Bahnsteigzugang</p>
160		<p>Erneuerung Bahnsteigausstattung und Beleuchtung, dynamische Fahrgastinformationsanzeiger, taktile Leitstreifen für Sehbehinderte</p> <p>Rückbau Bahnsteig Gleis 2</p>
	Bahnhof Backnang	<p>Erhöhung Bahnsteig Gleis 1 auf 96 Zentimeter, Länge 210 Meter, barrierefreier Bahnsteigzugang</p> <p>Erneuerung Bahnsteigausstattung und Beleuchtung, dynamische Fahrgastinformationsanzeiger, taktile Leitstreifen für Sehbehinderte</p>
170		<p>Bau einer Abstellanlage für S-Bahn-Fahrzeuge</p>
	Maßnahmen entlang der Strecke	<p>830 Meter neue Schienen</p> <p>Einbau von zwei neuen Weichen, Verlegung einer Weiche</p> <p>Erneuerung und Entsorgung von 2.700 Tonnen Schotter</p> <p>Anpassung von Gleisanlagen und Oberleitung sowie der Leit- und Sicherungstechnik in den Stellwerken Marbach, Backnang, Ludwigsburg</p>
180	S-Bahn-Betrieb ab 9. Dezember 2012: Marbach–Backnang	
	montags bis freitags	<p>5 bis 20 Uhr (30-Minuten-Takt)</p> <p>20 Uhr bis Betriebsschluss (60 Minuten-Takt)</p>
	samstags, sonntags und feiertags	5 bis 24 Uhr (60-Minuten-Takt)
	nachts am Wochenende	drei Nachtbusfahrten je Richtung

Im Berufsverkehr werden aus Richtung Stuttgart kommende Züge in Marbach geteilt – nur die ersten zwei Zugteile fahren weiter nach Backnang.
